

# Spitzenleistung zum 25. Mal

Traditionell werden bei den Bergisch Classics hochklassige Wettbewerbe geboten

VON HOLGER BIEBER

**Bergisch Gladbach.** Sie gehören zu den absoluten Turnier-Highlights im Rheinland. „Die Bergisch Classics bieten unserem Nachwuchs aus der Region genauso optimale Startmöglichkeiten wie den Profis“, sagt Turnierleiter Peter Lautz.

25 Jahre ist es her, da fand das erste große Sommerturnier statt – nur ein Jahr nach der Vereinsgründung – und nach mehr als zwei Jahrzehnten Erfolgsgeschichte darf der Turnierklassiker längst den Titel „Bergisch Classics“ tragen.

Die Veranstalter erwarten an vier Tagen bis zu 8000 Besucher. Mitfiebern dürfen sie bei 40 Spring- und Dressurwettbewerben, davon zehn in der schweren Klasse. Mehr als 700 Teilnehmer – Einsteiger, Behindertensportler, Amateure und Profis – sowie 1700 Pferde aus ganz Nordrhein-Westfalen und dem Bundesgebiet gehen an den Start.

Vom 15. bis 18. August gibt es auf dem Turnierplatz am Hebborner Hof Programm und Unterhaltung für die ganze Familie: Mit Shop- und Food Meile, Ponyreiten für Kinder, Sommercocktailbar und verschiedenen Pferdeshows im Reitstadion. Das Publikum erlebt Pferde und Reiter hautnah, immer ganz dicht am Geschehen – an den Abreiteplätzen genauso wie bei den Wettbewerben. Die Besucher können alles von überdachten Tribünenplätzen und auf einer Videowand aus verfolgen, die dieses Jahr noch größer ist.

Zuschauermagnet wird die Sport- und Shownight am Samstagabend sein. Spannend bis zuletzt bleiben der Punktekampf mit Joker im Springparcours, wo möglichst keine Stange fallen darf, sowie das „Jump & Drive“ – ein rasanter Teamwettbewerb mit Springreiten, Hindernislauf und Slalomfahrt am Steuer eines Pkw. Stimmungsvoll wird der Abend, wenn die Weltmeister im

Mannschaftsvoltigieren aus Köln-Dünnwald um den Bergisch Gladbacher Justin van Gerven ihr akrobatisches Können auf dem Pferderücken zeigen.

Die Kür der Dressurreiter bei Flutlicht setzt den sportlichen Schlussspunkt mit der rheinischen Dressurelite im Sattel. Der Krefelder Heiner Schiergen konnte die Kür in Hebborn schon mehrfach für sich entscheiden. Vanessa Grimm vertritt die Farben des Vereins und ritt in dieser Saison wiederholt in die Platzierungen der schwersten Klasse. Marion Op de Hipt aus Kerken ist die Rheinische Meisterin 2018 und erfolgreichste Dressurreiterin der Bergisch Classics aus dem Vorjahr.

„Wir wollen Reitern und Zuschauern wieder ein Pferdefest mit tollem Sport bieten“, kündigt Vereinschef und Turnierleiter Matthias Beggerow an: „Und dabei von Jahr zu Jahr besser werden.“ Viele Aktive im Spring-

sattel nutzen den anspruchsvollen Parcours auf dem Hebborner Hof in Bergisch Gladbach zur Vorbereitung auf nationale und internationale Turnierveranstaltungen.

Der Große Preis von Bergisch Gladbach (Sonja-Kill-Gedächtnisspringen) ist ein Springwettbewerb auf S\*\*\*-Niveau, die Prüfung ist mit 10 000 Euro Preisgeld dotiert. Neu ist die Chance auf den Sieg im Mini-Grand Slam. Wer 2019/20 bei den Grand Open der Reit- und Turniergemeinschaft Wipperfürth auf dem Silberberghof und bei den Bergisch Classics im Springen der Klasse S\*\*\* als Bester vom Platz reitet – und somit den Doppelgewinn beider Großen Preise nach Hause bringt, der erhält einen nagelneuen Mini One für ein Jahr zur Verfügung.

Der Kerkener Sebastian Adams, Sieger beim Großen Preis in Wipperfürth, sprang auch in Hebborn schon einmal auf den ersten Platz und gilt als einer der Favoriten. Oliver Lem-

mer aus Lohmar konnte den Großen Preis schon drei Mal für sich entscheiden. Aber auch die amtierende Rheinische Meisterin Vanessa Borgmann und die Nationenpreisreiter Lutz Gripshöver (Westfalen), Marc Boes (Belgien) und Bassem Hassan Mohammed (Katar) werden versuchen ganz nach vorne zu reiten. Aus den eigenen Reihen werden Ina von Bormann und Franziska Zimmermann angreifen. Zimmermann wurde bei den Deutschen Meisterschaften überraschend Fünfte.

Während der Veranstaltungstage können die kostenlosen Parkplätze am Turniergelände genutzt werden. Der Eintritt am Wochenende beträgt für Erwachsene sechs Euro und für Jugendliche vier Euro. Kinder unter 14 Jahren haben freien Eintritt. Die Familienkarte kostet 14 Euro. Dauerkarten gibt es ebenfalls vergünstigt. Am Samstag und Sonntag findet ein kostenloses Ponyreiten für Kinder statt.